Halle und Umgegend.

Halle, 9. Juli.

Wochenplauderei.

Noch ist die blühende, goldene Zeit, noch sind die Tage der Rosen. Und das Mädelchen schmückt sich mit Blumen und Grün und steckt sich die Rose in das Haar. Der Bursch hat das Reis auf dem Hute und die Kornblumen im Knopfloch des Rockes. Sie ziehen dahin durch die Felder und Auen, die beiden, es ist ihre Jugend. Sie wandern dahin auf dem Wege der Rosen in Liebe, in liebender Tugend. Dem Genusse der Gegenwart gilt der edle Zweck des Lebens, dem Sonnen im Glücke der heiteren Zeit des Sommers, wenn die Nachtigallen schluchzen in verschwiegener, nächtlicher Stunde, wenn die Lerchen jubilieren hoch droben am blauen Himmel in aufstrebender erster Morgenstunde, in schwer atmender Mittagsglut.

Eine rote Rose, eine weiße Rose. Beide blühen am Strauch. Welche möchtest du wohl — schelmisch fragt es die Kleine, sie hat ein schüchtern Heideröslein in der Hand. Und die rote und die weiße Rose bleiben am Strauch, doch das Heideröslein muß wandern von einer Hand zur andern. Da ist in den Herzen der beiden eine neue Rose aufgeblüht. Ihr kann der Gärtnersmann einen Namen geben. Er soll sie nennen in lieblicher lateinischer Weisheit: rosa amoris. Die Rose der Liebe. Rosa amoris soll der Rosa Amanda zu eigen sein, dem Röschen Amanda, dem liebenden Herzchen. „Und ein rosiger Kuß ist nicht minder frei, So spröd und verschämt auch die Lippe sei", erkennt der Sänger der blühenden, goldenen Zeit — „Ja im Herzen tief innen ist alles daheim, Der Freuden Saaten" — bitte, nicht weiter, denn die Prognose, die nun in „der Schmerzen Keim" gestellt werden soll, wird durch die Zuversicht des Aufgehens der Saaten einer schönen, herrlichen Freude verdrängt, auf immer verdrängt. Warum aber hat der Dichter geschrieben: Noch ist die blühende, goldene Zeit? Wer ein junges Herz hat, der kennt die Bedeutung dieses schmerzlichen „Noch" nicht, der glaubt, daß Rosen den Weg der Liebe bezeichnen, daß in diesen sonnigen Tagen es buchstäblich heißen soll: sie wandeln auf Rosen durch das Leben.

Das Jubellied von den Tagen der Rosen, dessen innerster Ton frisch und frei und freudig klingt, dessen Poesie von dem Dufte der Rosen durchdrungen, floß aus der Feder eines Otto Roquette, dessen Lehrstuhl an der technischen Hochschule zu Darmstadt nunmehr als weiterer Nachfolger des Dichters und Gelehrten der Professor der Halleschen Universität, Dr. Berger, einnehmen wird.

Wenige Wochen noch, dann zeigt sich das Bild der sommerlichen Natur, das jetzt das Auge erfreut, in anderen Farben. Noch wogen die Früchte tragenden Kornfelder, noch sind die Tage der Rosen — Roquette hat doch recht? Zwei, drei Wochen werden kaum vergangen sein, da arbeiten die fleißigen Schnitter auf dem Felde und die scharfe Sense zischt in gleichmäßiger Wiederholung erbarmungslos durch die Halme. Dann kommt der Wind daher und freut sich des freien Feldes, über das er ungehindert hinwegfegen kann in wildem, unbändigem Ungestüm. Denn schon entblättern sich die Rosen, und die schönste Zeit soll vorüber sein. Die Introduktion zu dem herbstlichen Klagelied der Tempi passati klingt bald durch die weite Natur. Wie die Tage schon wesentlich abnehmen, so soll nun auch des Sommers Lust und Freude von der Höhe herniederschreiten und — „nein, nein doch," schreit Bubi, der kleine Schulmann, „jetzt fangen doch die Ferien los, und da ist doch erst Sommer."

Aber natürlich, die großen Ferien, wer wollte die bloß vergessen! Gestern haben sie ja begonnen. Vier volle Wochen dauern sie. Vier Wochen! Wer kann diese ungeheuerliche Spanne Zeit bloß überdenken. Pah, die sollen nicht überdacht, die sollen überlebt, durchgelebt werden. Da sind die Tage der Rosen für die Kleinen. Und rosige Tage bleiben es selbst bei Regen und Donnerwetter, wenn nur die Bücher in die Ecke geschleudert werden können, die da verstauben mögen vier Wochen hindurch — man denke doch: vier lange Wochen! Nun geht es auf Reisen, jawohl! Und wenn es keine Weltreisen sind — die aus Mangel am Besten vorläufig ausfallen müssen — so bleiben es immer die prächtigsten Exkursionen in die Heide, nach Dölau, doch langt es bis dahin nicht, so genügt eine Alpenpartie durch die Saaleberge.

Allerdings — denkt der Schulbub — wenn du auch mal ein Großer bist und dann Ferien hast, o, dann bleibst du nicht zu Hause. Gereist wird da um die Welt und noch mal um die Welt!

Nicht zu verwundern, daß sich in dem kleinen Deutschen schon die Reiselust regt; denn die Deutschen sollen das Volk der Wanderer sein, so glauben die Franzosen, die es uns nachtun wollen und nun auch hinausziehen zur „Besichtigung der Welt". Einen freundlichen Beweis für diese Betätigung der Sehnsucht nach befreitem Wollen und Wirken hatten die französischen Gäste am Donnerstag den Hallensern gegeben. Den Landwirten aus Frankreich hat es in unserem Halle, wie in den anderen schon besuchten Städten wohlgefallen, und sie bereuen keineswegs, sich in das Land der germanischen Barbaren gewagt zu haben. Die „Barbaren" innerhalb Deutschlands Grenze zeigen sich aber auch von bestrickender Liebenswürdigkeit und Höflichkeit gegen die feinfühligen Franzosen. In Frankreich hat man übrigens in den letzten Wochen, so erfuhren wir von den fremden Gästen, die ärgsten Befürchtungen wegen eines Krieges gehabt, der aus Anlaß der Marokkofrage zwischen Deutschland und Frankreich ausbrechen sollte. Auf dem platten Lande in Frankreich war nichts wie von Kriegsgeschrei zu hören, und mit Bangen sahen die friedliebenden Franzosen der schrecklichen Epoche eines gewaltigen Völkerringens entgegen. Die französische Regierung, die die Gefahr als nicht so drohend ansah, faßte die Gelegenheit beim Schopfe und machte eine große Anzahl Regimenter mobil, aber nicht, um sie gegen Deutschland zu schicken, sondern um sie in eine tüchtige, umfangreiche Manöverübung zu verwickeln. Im Volke aber verstummte noch lange nicht das Geschrei: Es gibt Krieg!

Wir finden die Aengstlichkeit der Franzosen etwas zu groß? Ist aber der Deutsche, der Hallenser nicht ebenso rasch bei der Hand, ein leeres Gerücht zu glauben? Vor wenigen Wochen war es, da wurde an einem Abend einmal in unserer Stadt dieselbe Mär verbreitet: Es gibt Krieg! Und an den Stammtischen überall erklärte man: Ja, es gibt Krieg! Selbst von verschiedenen Regimentern unserer Armee gingen uns privatim Meldungen zu, in denen es hieß: Es „donnert" bald — womit die böse Sprache der Kanonen treffend bezeichnet war.

Wenn es wirklich „losgegangen" wäre, dann wären allerdings die Tage der Rosen keine blühende, goldene Zeit geworden. Doch nach wie vor herrscht Frieden, und die Kriegsfackel bleibt ausgelöscht wie die 35 Jahre seither. Vielleicht, weil aus einem Declassé ein Déclassé geworden?

Krieg im Frieden heißt aber nichtsdestoweniger die Parole gerade in diesen Tagen in unserer Saalestadt, da friedliche Wettkämpfe nach drei Richtungen hin ausgefochten werden, da vom Freitag bis heute ein Lawn-Tennis-Wettkampf um die Meisterschaft der Provinz Sachsen, da heute der „Sängerkrieg auf der Reilsburg" und der Ruder-Wettkampf bei Neu-Ragoczy ausgefochten werden.

Krieg im Frieden hieß auch in unserem kommunalen Leben wegen der Stadtratswahl die Parole alle die letzten Wochen hindurch, bis am vergangenen Montag das Entscheidungstreffen geliefert wurde und ein Winter von der siegreichen Gegnerschaft so heftige Angriffe erfuhr, daß er stürzte. Daß der Winter, der kalt bis aus Herz hinan und der in lichtlosen Dezembertagen sein Regiment geführt, sich gegenwärtig nicht mehr halten konnte, war doch mit tödlicher Sicherheit anzunehmen bei dieser schwülen, sommerlichen Temperatur!

Wird nun, nach dem „Fall Winter", eine blühende, goldene Zeit für unser kommunales Leben kommen?

Gewissensfrage. E. B.

Ein zweiter Besuch von französischen Landwirten in unserer Provinz. In der bevorstehenden Woche werden nochmals etwa 15 französische Landwirte hier oder in Magdeburg eintreffen, die von dem Kalisyndikat in Stassfurt eingeladen worden sind und nicht bloß die dortigen Werke, sondern auch landwirtschaftliche Besitzungen in der engeren und weiteren Umgegend besichtigen werden.

Konkurs. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Oskar Schlüter, Nauniscstraße 12, ist gestern das Konkursverfahren eröffnet worden.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Wichtig für Gastwirte.

Unter diesem Titel erschien kürzlich hier ein Artikel. Dem betr. Kollegen, dem das passiert ist, kann nur geraten werden, mit großer Energie sein Recht zu verfolgen, denn das kann alles nur an der Ortspolizei liegen. Wenn der Chef eines Lokals anwesend ist und das Geschäft selbst führt, kann der Geschäftsführer niemals wegen Ueberkniep bestraft werden, sondern einzig und allein ist nur der Inhaber verantwortlich. Es erscheint mir geradezu unglaublich, daß die Polizei oder der Stadtausschuß oder die Stadtleitung Strafen wegen Uebertretung der Polizeistunde allem Anscheine nach als erlos ansehen und eine Konzessionsablehnung dadurch begründen, daß die Geldstrafen Veranlassung geben zu der Annahme, der Geschäftsbetrieb neige zur Völkerei. Es gibt in Halle eine ganze Menge Wirte, die 5, 6, 7 mal wegen Uebertretung der Polizeistunde vorbestraft sind. Diesen müßte ja sofort die Konzession entzogen werden! Denn Konzessionsverweigerung und Konzessionsentziehung ist in diesem Falle dasselbe. Hoffentlich bringt der betr. Kollege, dem eine derartige Sache passiert ist, in der nächsten Gastwirteversammlung dieselbe öffentlich zur Sprache.

Ein Gastwirt.

Kunst und Wissenschaft.

Der berühmte Orientalist Jules Oppert in Paris feiert heute seinen 80. Geburtstag. Julius Oppert ist geborener Deutscher, stammt aus Hamburg, studierte in Heidelberg ursprünglich die Rechtswissenschaft, wandte sich dann in Bonn und Berlin dem Studium der Orientalia zu und ging mit 22 Jahren nach Paris, wo er, später auch in Reims, Lehrer der deutschen Sprache war, bis er von der französischen Regierung nach Mesopotamien ohne auf Forschungsreisen gesandt wurde. Oppert, der dann am College de France das Lehramt der Assyriologie übernahm und seit langem Mitglied der Akademie ist, hat sich besonders verdient gemacht um Grammatik und Wörterbuch altassyrischer Sprachen.

p. **Hochschulnachrichten.** Aus Göttingen wird gemeldet: Die Geschäfte des Universitätssekretärs an unserer Universität sind dem Gerichtsaktuar Goßmann von hier kommissarisch übertragen worden. — Die Turnerschaft „Cheruskia" in Göttingen feierte zugleich mit dem 45jährigen Stiftungsfest die Einweihung eines eigenen Hauses. Das „Cheruskerhaus" erhebt sich in der Nähe des Gelsmarktores an der Bürgerstraße.

ch. **Bühnenchronik.** Der neue Direktor des Berliner Kleinen Theaters Viktor Barnowsky hat einen Teil der Anteilscheine der Gesellschaft „Kleines Theater" m. b. H. käuflich erworben. Geschäftsführer der Gesellschaft ist Dr. Hans Oberländer. Als Dramaturg engagierte Direktor Barnowsky den früheren Kritiker der „Welt am Montag", Siegfried Jacobsohn, der bekanntlich sein kritisches Amt niederlegen mußte, weil er die Theaterkritiken des Wieners Alfred Gold wortgetreu nachempfunden hatte. — „Der Hochzeitsgast", ein Lustspiel von Vaclav Stech, einem tschechischen Bühnenschriftsteller, wurde bei der Uraufführung am „Sommertheater" zu Brandenburg a. H. kühl aufgenommen. — „Soldaten", Schauspiel von Leo Walter Stein und Ludwig Heller, wurde im Residenztheater zu Dresden freundlich aufgenommen. — Eine Theaterchorschule gedenkt Direktor Valder in Nürnberg gleichzeitig mit der Eröffnung des neuen Stadttheaters ins Leben zu rufen. — Als Regisseur wurde für das Intime Theater in Nürnberg Conrad L'Allemand vom „Berliner Theater" engagiert. — Aus Wien wird gemeldet: Der Ausschuß des Vereins des „Deutschen Volkstheaters" beschloß, den bis 1911 laufenden Pachtvertrag mit Emerich v. Bukovics und Weiße auf letzteren allein zu übertragen. — Rita Maria von Radowitz heißt jetzt die frühere Künstlerin des Berliner „Residenz-Theaters" Rita Leon. Sie ist zum katholischen Glauben übergetreten. — Aus Wien wird gemeldet: Angeregt durch die Berliner Augengruberspiele erwarb der schwedische Theaterdirektor Knuth Lindroth das Aufführungsrecht für den „Pfarrer von Kirchfeld" in schwedischer Uebersetzung. — Die durch Edmund May redigierte Berliner Fachzeitung „Theater-Courier" hat zu Beginn dieses Quartals eine neue Rubrik, betitelt „Regiepläne", eingeführt. Sie bringt von Uraufführungen und wichtigen Neuinszenierungen die Zeichnungen der vollständigen Dekorationspläne, Beschreibung der Kostüme, Masken, Beleuchtung, Requisiten 2c. — Die Aufführung des Dramas „Morgenröte" von Josef Ridderer, die im Münchener Schauspielhause stattfinden sollte, wurde auch von der Regierung in letzter Instanz verboten. — Als Direktor der Münchener Hoftheater ist angeblich Max Grube, der Oberregisseur der Königlichen Schauspiele in Berlin, in Aussicht genommen. Bestätigung bleibt abzuwarten.

Provinzialnachrichten.

* **Nordhausen,** 8. Juli. [Die Verbindungsbahn Elsfelder Talmühle-Stiege] wird am Dienstag, den 11. Juli, früh in Betrieb genommen. Die landespolizeiliche Abnahme der Strecke, die am Dienstag auf dem größeren Teil der Strecke auf braunschweigischem Gebiet erfolgte, wurde heute auf der wesentlich kürzeren preußischen Strecke vorgenommen. Gestern traf Eisenbahnminister v. Budde zur Teilnahme an der Eröffnung dieser neuen Harzbahn hier ein und nahm für die Nacht im Hotel „Friedrichskron" Quartier, um heute früh nach Stiege weiterzufahren. In dem genannten Hotel, so erzählt die „Nordh. Ztg." saßen gerade eine Anzahl Stammgäste in gemütlicher Runde beim edlen Skat, bei dem in die Pinke gespielt wurde. Der Minister, der für das Spiel reges Interesse zu haben schien, näherte sich inkognito dem Tisch und unterhielt sich mit den Spielern in jovialster Weise, bis diese schließlich den ihnen unbekannten Gast aufforderten, den „vierten Mann" beim Skat zu machen. Herr v. Budde folgte der Aufforderung, nachdem er sich restauriert hatte, mit liebenswürdigster Bereitwilligkeit, und so nahm das Vierwenzelspiel seinen fröhlichen Fortgang unter allerlei launigen Bemerkungen des hinzugekommenen „vierten Mannes", der aber bei der bekannten Skatkunst der Nordhäuser wenig günstig abschnitt und am Schlusse die Zeche bezahlen mußte. Erst später, als nach Beendigung des Spiels dem Gaste das Fremdenbuch vorgelegt wurde, erfuhren die Spieler zu ihrer großen Ueberraschung, mit welchem illustren Gaste sie um die Pinke herum zusammen gesessen hatten. Herr v. Budde aber hat durch seine Beteiligung an diesem alteingewurzelten Pinkenskat bewiesen, daß er wenigstens in bezug auf den Skat an dem alten „Tarif" festhält und hier nicht an die Einführung von „Reformen" denkt, die ja auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens eingeführt werden sollen.

* **Schkeditz,** 8. Juli. [Lehrer und Küster Gotthold Weilepp,] der langjährige Leiter der „Liedertafel" und deren Ehrenmitglied, der am 1. Oktober nach 41jähriger Lehrtätigkeit in den Ruhestand treten wollte, ist am Donnerstag gestorben.

---

hz. **Arnstadt i. Thür.,** 8. Juli. [An der Gewerbe-Akademie] wird vom 15. August bis zum 1. Oktober ein Ferienkursus für Studierende der Universitäten und Technischen Hochschulen, für Juristen, Philologen, Beamte, Militärs, Lehrer usw. abgehalten mit folgenden Vorträgen bezw. Uebungen: Allgemeine, beschreibende Maschinenlehre, Elektrotechnik, einfache Messungen im elektrotechnischen Laboratorium, elektrische Licht- und Kraftanlagen, drahtlose Telegraphie und Telephonie, Dampfturbinen, graphische Statik, anorganische, organische und analytische Chemie, chemische Technologie, Arbeiten im chemischen Praktikum, die Elektrochemie und ihre Anwendung in der Technik, Heizung und Ventilation. Die Wahl der Fächer ist freigestellt. Es werden auch Damen mit entsprechender Vorbildung zugelassen. Anmeldungen sind bis 15. Juli bei der Direktion der Gewerbe-Akademie einzureichen.

* **Altenburg,** 8. Juli. [Ein schweres Verbrechen] wurde, wie schon kurz gemeldet, gestern bei dem Dorfe Wähnitz verübt. Man fand die 23 Jahre alte Tochter der Gutsbesitzerswitwe Pauline Wildenhain, Elsa, die mit einem Korbe auf das nahe Kartoffelfeld gegangen, um Futter zu holen, als fast gänzlich entkleidete Leiche auf. Dem Mädchen war die Kehle durchschnitten und ein Messerstich hatte es tödlich im Nacken verletzt. Außerdem waren ihm mit einem birkenen Knüppel Schläge auf den Kopf versetzt worden, so daß das Gesicht dermaßen entstellt war, daß nicht einmal die Geschwister die Ermordete erkennen konnten, denn auch die Kleider waren über und über mit Blut besudelt. Von dem Mörder fehlt jede Spur. Das Mädchen muß auf freiem Felde überrascht worden und vor dem Wüstling geflohen sein, oder sie ist nach dem Walde geschleppt worden; denn ihr Korb voll Futter stand weit davon im Felde.

Briefkasten der „Saale-Zeitung".

(Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizulegen.)

K. W. In Halle besteht ein Tierasyl. Es ist vom Halleschen Tierschutzverein eingerichtet und wird von diesem unterhalten. Es befindet sich Deltzschestraße Nr. 8. Sicherlich können auch Kanarienvögel dort in Pflege gegeben werden.

A. B. 1. Ein selbstgeschriebenes Testament ist ebenfalls stempelsteuerpflichtig. Das Testament, Sie meinen das sogen. Privattestament, kann in eigener Verwahrung bleiben. 2. Der notarielle Verzicht bleibt gültig.

W. B. Sie irren, es handelt sich um einen Satzfehler. Die Spitzmarke in der betr. Erfurter Korrespondenz sollte „Ueberrannt", nicht „Uebermut" heißen; letzteres wäre ja gar nicht sinngemäß.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

4 proz. Anleihe der Ammendorfer Papierfabrik zu Badewell. Die 4 prozentigen Schuldverschreibungen der Gesellschaft im Betrage von 600000 M., die am 12. Juli in Berlin bei dem Bankhause Delbrück, Leo & Co. zum Kurse von 99 Proz. zur Zeichnung aufgelegt werden, gelangen nicht zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse, da die Einführung der Anleihe sich schon wegen ihres verhältnismäßig niedrigen Betrages verbot.

Maschinenfabrik und Mühlenbau-Anstalt G. Luther, A.-G., Braunschweig-Darmstadt. Einen guten Erfolg hat die Firma auf der Landes-Ausstellung in Oldenburg erzielt. Der zum Betriebe der dortigen elektrischen Zentrale dienende Lutherschen Sauggas-Motoranlage von 80 PS für Braunkohlen- und Brikettfeuerung wurde die Goldene Medaille als höchste und einzige gleichartige Auszeichnung auf dem Gebiete des Gasmotorenbaues zuerkannt.

Chemische Produkte.

Merseburg, 8. Juli. (Chilisalpeter.) Bericht von Hugo Eichhorn. Bei ruhigem Geschäft Preise behauptet Heutige Notierung Februar-März 1906 9,77½ M. frei Fahrzeug Hamburg.

* London, 6. Juli. Chilisalp. ord. 11 sh. 2½ d., raff. 11 sh. 4½ d.

Wasserstände,

+ bedeutet über, — unter Null.

Saale. Trotha, 8. Juli morgens + 1,36, abends + 1,38.
» Bernburg, 7. Juli + 0,64, 8. Juli + 0,60.

Moldau. Izer. Eger. Elbe.

	Juli	Fall	Wuchs		Juli	Fall	Wuchs
Budweis	7. + 0,06	—	—	Torgau	8. + 0,12	—	1
Prag	» —	—	—	Wittenberg	» + 0,86	—	—
Jungbunzlau	» + 0,12	—	18	Roßlau	» + 0,31	3	—
Laun	» — 0,09	—	18	Barby	» + 0,52	—	—
Pardubitz	» — 0,05	—	10	Magdeburg	» + 0,68	1	—
Brandeis	» — 0,21	3	—	Tangermde.	» + 1,05	3	—
Melnik	» — 0,78	—	2	Wittenberge	» + 0,75	2	—
Leitmeritz	» — 0,42	—	16	Dömitz Peg.	7. + 0,28	—	—
Außig	8. — 0,36	3	—	Lauenburg	8. + 0,30	2	—
Dresden	» — 1,65	—	3				

Aussig, 8. Juli. Von den oberen Plätzen werden 43 cm Wuchs gemeldet.

Königlich Preussische Staats-Medaille
M. Seidenstoffe schwarze weisse farbige
in unvergleichlich reicher Auswahl.
Immer die neuesten und schönsten. — Solide und sehr billig.
4 Ausstellungs-Medaillen, 6 Hoflieferanten-Diplome.
Deutschlands grösstes Spezial-Seidengeschäft
Mech. Seidenstoff-Weberei Michels & Co. Berlin SW. 19
43 Leipziger Strasse 43 Ecke Markgrafen-Strasse.
Proben portofrei

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050709028/fragment/page=0001

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Eisenach-Bebra. 3.24 V. — 5.50 V. — 6.15 V. S. 1-3. — 7.15 V. 2-3. — 7.47 V. S. 1-3. ● — 10.04 V. D. 1-2. — 10.14 V. D. 1-3. [nach Kissingen]. — 10.20 V. — 10.39 V. S. 1-3. ● [nach Stuttgart]. — 11.35 V. S. 1-3. ● — 12.34 N. D. 1-2. [über Jena nach München]. — 12.44 D. 1-2. [vom 3. 7. bis 21. 8. nach München]. — 1.16 N. — 2.10 N. — 4.00 N. S. 1-3. ● — 5.19 D. 1-3. — 5.48 N. — 7.57 N. S. 1-3. ● — 8.10 N. S. 1-3. [nach Saalfeld] — 9.52 Ab. — 10.33 Ab. D. 1-2. ● [nach Stuttgart]. — 10.41 S. 1-3. [vom 1. 7. bis 29. 8. nach München]. — 10.51 Ab. S. 1-3. [über Jena nach München]. — 11.00 Ab. [bis Weißenfels]. — 11.44 Ab. D. 1-2. — 11.59 Ab. [bis Erfurt].

Berlin. 12.22 V. — 4.50 V. — 5.24 V. D. 1-2. — 5.40 V. 3-4. [nur Werktags bis Landsberg]. — 6.18 V. S. 1-3. [vom 3. 7. bis 31. 8.]. — 6.30 V. S. 1-3. — 6.56 V. D. 1-2. ● — 7.03 V. — 8.58 V. S. 1-3. ● — 11.10 V. — 12.32 N. D. 1-3. 2.05 N. — 2.45 N. D. 1-2. — 3.12 N. S. 1-3. — 4.34 N. D. 1-2. [vom 30. 7. bis 20. 8.] — 4.42 N. D. 1-2. — 5.38 N. S. 1-3. — 5.45 N. — 6.35 N. S. 1-3. — 8.14 Ab. S. 1-3. — 8.51 Ab. D. 1-2. — 9.00 Ab. [bis Wittenberg].

Leipzig. 2.57 V. — 4.33 V. — 5.40 V. — 7.32 V. — 7.45 V. S. 1-3. ● — 8.30 V. S. 1-3. ● — 9.15 V. — 10.32 V. S. 1-3. ● — 10.44 V. — 12.45 N. — 1.40 N. — 2.29 N. S. 1-3. — 3.25 N. — 5.35 N. S. 1-3. ● — 5.45 N. S. 1-3. ● — 6.30 N. — 7.05 Ab. — 7.35 Ab. S. 1-3. — 8.42 Ab. — 9.31 Ab. — 10.30 Ab. S. 1-3. ● — 10.54 Ab. S. 1-3. — 12.00 Ab.

Magdeburg. 4.55 V. — 6.55 V. — 7.33 V. S. 1-3. — 10.05 V. — 10.57 V. S. 1-3. ● — 1.42 N. — 3.45 N. — 4.44 N. S. 1-3. — 5.53 N. — 7.07 Ab. S. 1-3. ● — 8.54 Ab. — 10.47 Ab. S. 1-3. ● — 12.22 Ab. [bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 V. — 6.57 V. [Werktags bis Sangerhausen]. — 7.00 V. [fährt bis Nordhausen, nur Sonn- u. Festtags]. — 9.00 V. — 11.00 V. S. 1-3. ● — 12.20 N. [bis Eisleben]. — 1.15 N. S. 1-3. — 2.10 N. — 3.54 N. D. 1-2. ● — 6.00 N. — 9.31 Ab. [fährt bis Sangerhausen]. — 10.40 Ab. S. 1-3. ● — 11.45 Ab. [bis Nordhausen].

Halberstadt-Goslar. 4.47 V. — 6.37 V. S. 1-3. — 8.00 V. — 11.02 S. 1-3. — 11.32 V. — 1.41 N. S. 1-3. ● — 3.44 N. — 6.18 N. — 7.12 N. S. 1-3. — 10.48 Ab. [ab Halberstadt Schnellzug].

Sorau-Guben. 7.45 V. S. 1-3 ● — 7.55 V. — 11.40 V. — 3.00 N. S. 1-3. ● — 3.10 N. — 6.15 N. — 11.00 Ab. S. 1-3. — 11.45 Ab. [fährt bis Torgau].

Hettstedt. 4.35 [bis Dölau, nur Werktags]. — 6.00 V. — 8.15 V. [bis Dölau, Sonn- und Feiertags bis Cöllme]. — 10.00 V. — 1.10 N. [bis Cöllme]. — 2.00 N. — 3.00 N. [bis Dölau]. — 4.30 N. [bis Schwittersdorf, nur Werktags]. — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. — 8.20 N. [bis Dölau, nur Werktags]. — 9.40 Ab. [bis Cöllme]. — Außer vorstehenden fahren an Sonn- und Festtagen nach Dölau noch folgende Züge: 7,00 V., 2.30 N., 3.30 N., 4.00 N., 4.30 N., 5.00 N., 6.00 N., 7.00 N., 8.00 N.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Bebra-Eisenach. 5.20 V. D. 1-2. — 5.38 V. [nur Werktags]. — 6.02 V. S. 1-3. — 6.14 V. S. 1-3. [über München]. — 6.26 V. S. 1-3. ● [von München über Jena]. — 6.40 V. — 6.50 V. D. 1-2. ● [von Stuttgart]. — 8.54 V. S. 1-3. ● — 9.51 V. — 10.51 V. — 12.15 N. 2-3. — 12.28 N. D. 1-3. — 1.04 N. — 2.22 N. S. 1-3. ● — 4.16 N. — 4.30 D. 1-2. [von München]. — 4.38 N. D. 1-2. [von München über Jena]. — 4.46 N. — 5.18 N. S. 1-3. ● — 6.51 Ab. D. 1-3. [von Kissingen]. — 8.10 Ab. S. 1-3. [von Stuttgart]. — 8.34 Ab. — 8.47 Ab. D. 1-2. — 9.27 Ab. S. 1-3. — 10.40 Ab. — 11.55 Ab.

Berlin. 3.19 V. — 4.37 V. — 6.38 V. [Werktags]. — 7.37 V. [von Wittenberg]. — 9.46 V. — 10.00 V. D. 1-2. — 10.10 V. D. 1-3. — 10.35 V. S. 1-3. — 11.27 V. S. 1-3. — 12.30 N. D. 1-2. — 12.40 N. D. 1-2. [vom 31. bis 21. 8.]. — 1.05 N. S. 1-3. — 2.00 N. — 3.40 N. S. 1-3. ● — 3.50 N. D. 1-2. — 5.15 N. D. 1-3. — 5.39 N. — 7.30 Ab. S. 1-3. ● — 9.04 Ab. — 10.29 Ab. D. 1-2. ● — 10.37 S. 1-3. [vom 1. 7. bis 29. 8.]. — 10.47 Ab. S. 1-3. — 11.31 Ab. — 11.40 Ab. D. 1-2.

Leipzig. 4.34 V. — 6.20 V. — 6.30 V. S. 1-3. — 6.48 V. — 7.30 V. S. 1-3. — 7.43 V. — 9.53 V. — 10.40 V. — 10.53 V. S. 1-3. ● — 1.06 N. — 1.35 N. S. 1-3. ● — 3.37 N. — 4.32 N. — 4.42 N. S. 1-3. — 5.30 N. — 6.53 N. [verkehrt nur Werktags]. — 7.05 N. S. 1-3. ● — 8.07 Ab. — 8.41 Ab. — 9.45 Ab. — 10.24 Ab. — 10.45 Ab. S. 1-3. ● — 12.16 Ab.

Magdeburg. 2.45 V. [kommt von Köthen]. — 6.40 V. — 7.38 V. S. 1-3. ● — 8.27 S. 1-3. — 9.48 V. — 10.28 V. S. 1-3. ● — 1.06 N. — 2.27 N. S. 1-3. — 3.21 N. — 5.42 N. S. 1-3. ● — 7.00 Ab. — 7.33 Ab. S. 1-3. — 9.21 Ab. — 10.26 Ab. S. 1-3. ●

Kassel-Nordhausen-Eisleben. 1.00 V. — 6.45 V. — 7.10 V. S. 1-3. ● — 9.55 V. — 1.22 N. — 2.41 N. D. 1-2. — 2.55 N. S. 1-3. — 4.36 N. — 5.23 N. — 7.32 Ab. — 8.04 Ab. S. 1-3. ● — 10.37 Ab. — 11.14 Ab. —

Goslar-Halberstadt. 5.35 V. [von Cönnern, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 V. [von Halberstadt]. — 10.07 V. — 10.26 V. S. 1-3. — 12.39 N. — 4.57 N. — 5.32 N. S. 1-3. ● — 7.27 N. S. 1-3. — 9.14 Ab. — 10.43 Ab. S. 1-3. — 11.38 Ab.

Sorau-Guben. 5.43 V. S. 1-3. — 6.29 V. [kommt von Torgau]. — 10.11 V. — 12.27 N. S. 1-3 ● — 2.31 N. — 7.45 Ab. — 10.02 Ab. — 10.26. Ab. S. 1-3. ●

Hettstedt. 5.25 V. [von Dölau nur Werktags — 6.40 V. — 7.35 V. [Werktags von Fienstedt, Sonn- und Festtags von Dölau]. — 10.20 V. [von Cöllme]. 12.25 N. 2.50 N. [von Cöllme 3.50 N. [von Dölau]. — 5.21 N. 7.20 N. [von Dölau — 9.05 Ab. — 10.45 Ab. von Cöllme. — Außer vorstehenden verkehren an Sonn- und Festtagen von Dölau noch folgende Züge: 7.42 V., 3.20 N., 4.20 N., 4.50 N., 5.50 N., 6.20 N., 6.50 N., 7.50 N., 8.18 N., 8.50 N., 10.00 N.

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpackter einsitziger Fahrräder freigegeben.

Dalli Schatten Theater

Kasperl der Mausedieb.

(V. Bild: Kasperls Frau gibt dem Teufel ihr altes, wertloses Plätteisen.)

Kasperls Frau: Nun ward mir, was ich lang' begehrt,
Der Hausfrau Ideal*) verehrt.
Drum Belzebub hör', was ich sage:
Das alte Eisen, das nur Plage
Stets schuf, mag jetzt — der Teufel holen!

Teufel: Das glaub' ich, denn nun sparst Du Kohlen!
Und Dalli-Glut, 's sind keine Witze,
Geht über Fegefeuers Hitze!

(Fortsetzung nächsten Sonntag.)

*) NB. Die selbstheizende Patent-Plättmaschine **Dalli** (Preis Mk. 5.—) arbeitet ohne besondere Feuerung, ohne Gas, ohne Explosionsgefahr, ununterbrochen sauber und sparsam mit geruchlosem **Dalli-Glühstoff.** In allen Haushaltungsgeschäften erhältlich. **Man verlange ausdrücklich echte Dalli-Artikel.**

Deutsche Glühstoff-Gesellschaft, Dresden.

Im Bereiche unseres Generalagentur-Bezirkes sind zwei

Inspektoren-Posten

vakant, die an geeignete Herren vergeben werden. Neben gutem Fixum sind die Stellungen mit Barprovision und ausreichenden Spesen ausgestattet. Noch nicht im Fach tätig gewesene Herren erhalten gründliche Unterweisung. Geschätzte Angebote werden erbeten:

Wilhelma in Magdeburg

Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.
Generalagentur Halle a/S., Leipzigerstraße 36, II.

Mit wenig Kapital

biete Beteiligung an Weltgeschäft der Getränkebranche. Offerten unter **J. K. 1564** befördert **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 7. bis 8. Juli.

Hotel Preußischer Hof. K. von Puttkammer m. Frau a. Wahlershausen. Leutn. von Hülsch a. Berlin. Dr. phil. u. med. R. Königswald a. Altenburg, Ungarn. Aerzte: Dr. Callomann m. Frau a. Breslau, Dr. A. Lavalle a. Schiffmühle, Dr. Kierlo a. Potsdam. Assessor E. Kabtz a. Berlin. Pfarrer K. Wietig a. Drachwitz. stud. med. B. Stern a. Heidelberg. Königl. Baurat Gaedertz a. Berlin. Direktoren: Carsten a. Lübeck, H. Meyer a. Nauroes, Boetge a. Neuhaus. Professor Herforth m. Frau a. Grünberg, Schlesien. Gutsbesitzer A. Bremer m. Frau a. Groß-Flötbe. Rentiers: E. Schwintzer m. Frau a. Berlin, Schmidt m. Frau a. Leipzig, F. Graf m. Frau a. Wien, Frau Günther m. Sohn a. Sorau. Priv.: H. Schmidt m. Frau a. Heidelberg, Frl. Hiller a. Wurzen, Frl. Schmilling a. Landsberg a. W., Frl. Meimke a. Güstrow, Frl. Hantke a. Magdeburg. Landwirte: F. Koch a. Kaltenmark, R. Goeb a. Gruben. Ingenieure: H. Koch a. Breslau, E. Foerster a. Hasserode, F. Langenhorst m. Frau a. Nürnberg, Birnbaum a. Berlin, Schmidt a. Bremen, J. Kramer a. Odessa, Huppert a. Essen. Kadett R. Brums a. Wiesbaden. Pastor E. Lachs a. Dahlhausen. Privatier Daller a. Berlin. Lehrerin Frl. Kroecker a. Breslau. Chemiker K. Kobinger a. Chemnitz. Beamter G. Gabriel a. Breslau. Stadtgärtner H. Reinhardt m. Frau a. Arnstadt. F. A. Moore a. U.-St. A. Mr. Ed. Line u. Mr. William Knesin a. Halifax. Buchhalter Günther a. Leipzig. Assistent Hertzenberg a. Posen. Kaufleute: Wreschner a. Darnter, Stöckler a. Straßburg, E. Kersten, Schulvater, Wiener, Graetz, Knoblauch, Kenster, Bruck, Prinpal, Striebel und Joseph a. Berlin, Gumberg m. Frau a. Magdeburg, M. Pyka m. Frau a. Halle S., Wolff m. Töchter a. Hamburg, Elsner a. Stettin, Steinmeyer u. Albert a. Nordhausen, Loguener, Lause u. Reis a. Breslau, Bockenheimer m Frau a. Saalfeld, Renold a. Frauenfeld, R. Wolf a. Bialystock, Hofmann a. Brangerode, Mendel a. Köln, Pabst a. Hamburg, Blumenberg a. Braunschweig, Diedrichs a. Frankenberg.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider städtischen Körperschaften ist mit Zustimmung der **Polizei-Verwaltung für die Kleine Klausstraße**, und zwar hinsichtlich der **Grundstücke Nr. 14, 15 und 16** die am 10. April 1897 förmlich festgestellte **Fluchtlinie wieder aufgehoben** und an deren Stelle die bereits früher bestandene, in der Wirklichkeit noch vorhandene Fluchtlinie festgesetzt worden.

Da Einwendungen gegen diese Festsetzung nicht erhoben worden sind, so ist der über vorbezeichnete Fluchtlinienfestsetzung aufgestellte Plan gemäß § 8 **des Gesetzes vom 2. Juli 1875**, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, förmlich festgestellt worden.

Dieser Plan liegt im hiesigen Stadtbauamt **während der gewöhnlichen Dienststunden** zu Jedermanns Einsicht aus.

Halle a. S., den 5. Juli 1905.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

1. Das **Städtische Museum im Eichamt auf dem Großen Berlin** ist täglich geöffnet, und zwar an Wochentagen von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue **Städtische Museum auf der Moritzburg** ist bis auf weiteres geöffnet Mittwochs von 11—1 Uhr und Sonntags von 11—2 Uhr.

Außerhalb der vorstehend angegebenen Besuchszeiten kann das Museum und der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von je 50 Pfg. für die Person besichtigt werden. Eintrittskarten sind bei dem Museumsdiener **Weber** im ehemaligen Lazarettgebäude auf der Moritzburg zu lösen.

Halle a. S., den 22. Mai 1905.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Die Eltern bezw. Pflegeeltern derjenigen impfpflichtigen Kinder, welche bisher in diesem Jahre **privatim geimpft bezw. durch ärztliches Zeugnis krankheitshalber zurückgestellt worden sind**, werden nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Impfscheine bezw. Zeugnisse, sofern dies nicht bereits geschehen, dem Impfamt, Schmeerstr. 1, I. zur Kenntnisnahme vorzulegen sind.

Halle a. S., den 1. Juli 1905.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung,

betreffend den Genuß unreifen Obstes in rohem Zustande.

Alljährlich werden durch den Genuß unreifen Obstes, namentlich von Birnen und Aepfeln, in rohem Zustande, zahlreiche langwierige und zum Teil, insbesondere bei Kindern, sehr gefährliche Erkrankungen an ruhrartigen Katarrhen verursacht.

Das Publikum wird daher vor dem Genuß des vor der natürlichen Reife gepflückten Obstes in ungekochtem Zustande hierdurch dringend gewarnt. In hygienischer Beziehung ist es auch empfehlenswert, reifes Obst vor dem Genusse gehörig zu waschen.

Halle a. S., den 3. Juli 1905.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

In jedem Winter wird Eis in großen Mengen in die Stadt eingeführt, welches von der Saale, der Ziegelwiese oder aus Teichen stammt. Diese Gewässer sind mehr oder weniger durch Abfallstoffe der bedenklichsten Art verunreinigt, welche bei dem Gefrieren des Wassers mit in das Eis gelangen und dort festgehalten werden. Aus gesundheitlichen Rücksichten muß deshalb davor gewarnt werden, derartiges Eis in direkte Berührung mit Getränken (Bowlen) oder sonstigen Lebens- und Genußmitteln zu bringen. Es kann nur dringend empfohlen werden, für diese Zwecke nur solches Kunsteis zu verwenden, welches aus einwandfreiem Wasser hergestellt ist.

Halle a. S., den 4. Juli 1905.

Die Polizei-Verwaltung.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Oscar Schlüter** in Halle a/S., Mansfelderstraße 12, Inhaber der nicht eingetragenen Firma **Geschwister Schlüter** daselbst, wird heute am **8. Juli 1905, vormittags 11 Uhr 30 Minuten**, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann **Friedrich Carow** in Halle a/S., Wilhelmstraße 4, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **23. August 1905** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 4. August 1905
vormittags 9½ Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 31. August 1905
vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Kl. Steinstraße 7, II, Zimmer Nr. 31, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **4. August 1905** Anzeige zu machen.

Halle a/S., den 8. Juli 1905.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Georg Glaußnitzer** in Halle a. S. ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin

auf den 29. Juli 1905
vormittags 10½ Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte in Halle a. S., Kleine Steinstraße 7, II, Zimmer Nr. 31, anberaumt.

Der Vergleichs-Vorschlag und die Erklärung des Gläubiger-Ausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Halle a/S., den 8. Juli 1905.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Sie finden Käufer oder Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe

rasch u. verschwiegen

ohne Provision, da kein Agent, durch

E. Kommen, Leipzig Thomaskirchhof 17, I.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, **auf meine Kosten, in 417 Zeitungen** erscheinenden Inserate bin stets **mit ca. 1500 kapitalkräftigen Reflektanten** aus ganz Deutschland u. Nachbarstaaten i. Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.

Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln.

Villa.

Hochherrschaftliche Villa in Blankenburg Harz, mit **allem** Komfort der Neuzeit ausgestattet, ist erbregulierungshalber verkäuflich.

Die Villa enthält 12 elegante Zimmer, Veranda, Balkons u ausreichende Wirtschaftsräume. Das Grundstück ist eins der schönsten am Platze, liegt in geschützter Lage mit ausgezeichneter Fernsicht in schönem großen Garten mit Park und Obstanlagen. Näheres: **A. Tippe, Blankenburg (Harz).**

Selten günstig!

Villa in frdl. Stadt (zeitw. Residenz) im nördl. **Thüringen**, mit 8000 qm Park, Obst- u. Gemüse-Garten, 42 680 Mk. Feuerkasse, herrlich am Walde gelegen, ist weit unter Selbstkosten für **48 000 Mk.** zu verkaufen. **Vieweger & Co., Leipzig.**

Prima gebautes, neues und **gut verzinsliches**

Hausgrundstück

bei **geringer Anzahlung** zu verkaufen. Kaufpreis 65,000 Mark.

Gefl. Offerten unter **Xx. 585** an die Expedition dieser Zeitung.

Barbier- und Friseurgeschäft mit guter Kundschaft wegen unheilbarer Krankheit des Eigentümers sofort zu verkaufen. Offerten unter **A. O. 419** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Bernburg.**

45,000 Mark à 5% auf goldsichere **II. Hypothek** vom Selbstverleiher **gesucht.** Näheres **Mühlweg 30**, I.

Warnung!

Bei Kauf eines hiesigen oder auswärtigen Geschäftes, Grundstückes, Gewerbebetriebes jedweder Art oder bei Beteiligung kann man nie genügend vorsichtig sein. Streng reelle Angebote finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die bei Angabe Ihrer Wünsche kostenfrei zusende. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.

E. Kommen, Leipzig Thomaskirchhof 17, I.

Teilhaberschaft
Geschäfts- u. Grundstücks-Verkäufe
vermittelt
solid u. verschwiegen die Fa.
Fischer & Kuhnert, Leipzig
Breslau, Hannover, München.

Ein **300** □ **Meter großer**

Raum

mit Kontor und Pferdestall, auch noch andere **Stallungen, Wagenschuppen** 2c., bezw. auch mit **Wohnung**, im Norden der Stadt Halle belegen, **zu vermieten.** Offerten abzugeben an die Expedition unter **6319 J.**

Wohnung, 4 St., K., K., II. Et., per 1. 10. 360 Mk. **Zenkerstraße 3.**

Per sof. oder später ist die vom bish. Inh. 7 J. lang bewohnte
herrsch. III. Etage
Leipzigerstraße 100
(7 Zimmer, Küche, Bad 2c.) preisw. **zu verm. Bruno Freytag.**

Huttenstr. 5 (Neubau) Wohn.-Stube, 2 Kam., K., Speisek., Bodenk., 210—250, St., K., K., Bodenk., 176—186 M. Gartenb., per 1. Oktober, daselbst Laden **zu verm.** Näh. b. **O. Döring,** Ofendorferstr. 7.

● **Wohnung,** 2 St., K., K., Bodenk., 2 Keller, **I. Etage, 330 Mark,**
● **Wohnung,** 2 St., K., K., Bodenk., Keller, **II. Etage, 310 Mark,**
● **Wohnung, Hof I. Etage,** 1 St., K., K., Bodenk., Keller, für 200 M per 1. Okt. 1905 **zu vermieten**
Ofendorferstraße 7, part.

Verkäuferin f. Porzellan u. Glas per 1. August gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. bei freier Station an **August Borgwardt, Bernburg.**

Heirat w. Dame (Waise, bsl. erz.), 22 J., Verm. 46,000 M, auch m. nicht verm. Herrn, aber v. gut. Char. Näh. u. **„Reell" Berlin** Post 16.

Heirat! Mehr. häusl. erz. vermög. Damen (5—200 000 M) w. bald. Ehe m. sol. strebs. Hrn., w. a. o. Verm. Send. Sie nur Adr. an **Fides,** Berlin, Postamt 18.

Aelteres kinderloses Ehepaar von besserem Stande nimmt ein Kind, auch diskreter Geburt, gegen kl. einmaligen Erziehungsbeitrag an Kindesstatt an. Näheres **Verwalter Schuchardt, Nordhausen a/H., Sedanstraße 11.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050709028/fragment/page=0002

Sparkasse d. Gemeinde Wahren b. Leipzig

unter Garantie der Gemeinde.

Sicherstes Institut für Geldeinlagen.

Geschäftslokal: Gemeindeamt, Schulstraße 1. **Geschäftszeit:** Jeden Werktag vormittags 9—1 Uhr und nachmittags 3—6 Uhr. An Sonnabenden durchgehend von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 2 Uhr.

Einlagen werden streng geheim gehalten und mit

3½ Prozent verzinst.

Zugverbindung zwischen Halle und Wahren:

ab Halle:	in Wahren:	ab Wahren:	in Halle:
vorm. 9 Uhr 15 Min.	vorm. 9 Uhr 57 Min.	nachm. 12 Uhr 25 Min.	nachm. 1 Uhr 3 Min.
„ 10 „ 39 „	„ 11 „ 16 „	„ 3 „ 54 „	„ 4 „ 32 „
nachm. 1 „ 33 „	nachm. 2 „ 15 „	„ 4 „ 50 „	„ 5 „ 30 „
„ 3 „ 23 „	„ 4 „ 6 „	„ 7 „ 25 „	„ 8 „ 7 „

Telephon 2771.

Man versäume nicht, für die Dauer der Sommerreise eine

Versicherung geg. Einbruch u. Diebstahl

zu nehmen bei der

Oberrheinischen Versicherungs-Gesellschaft.

Bureau der General-Repräsentanz **Halle a. S.**
M. Bornschlegell, Ludwig Wuchererstr. 86.

Telephon 2771.

Hochlohnende, sichere Existenz

durch Erwerb d. alleinigen Fabrikationsrechte v. ges. gesch. allgem. **Bedarfsartikel** für Halle u. Umgegend. Preis 400 ℳ **Passend für jedermann. Betriebskapital gering.** Selten gute Sache. Off. unter **A. E. 4656** an **Rudolf Mosse, Erfurt,** erbeten. Auch für größere Distrikte verkäuflich.

„Für die Frau"

von **Emma Mosenthin,** frühere Hebamme (Gold. Medaillen, Ehrendiplom, 12 Patente, deutsch. Reichspatent, tausende Dankschreiben).
Zusendung gratis und franko von
Mosenthin's Versandhaus, Berlin S. 43, Sebastianstr. 43.
Sämtl. hygien. Bedarfsartikel.

Pfeiffersches Institut zu Jena.

Die mit einem **Pensionat** verbundene **Realschule,** deren Reifezeugnis zum **einjähr. Dienst** berechtigt, beginnt die Winterkurse **am 19. Oktober 1905.** Stete Aufsicht, hervorragende Erfolge. Prospekte auf Wunsch durch den Direktor **Prof. Pfeiffer.**

Lokomobilen

in allen Größen, fahrbar und stationär, für **Landwirtschaft, Ziegeleien** ꝛc., liefert in bester Ausführung

Feodor Siegel, Maschinenfabrik,
Schönebeck a. Elbe.

Grösste Hallesche Hausschlachterei

mit Motorbetrieb.

Bernhard Borgis, Halle a. S., Domplatz 10.

Fernspr. 1853.

Jeden Montag und Donnerstag:

Grosses Schlachtefest.

Hochfeine Wurstwaren

aus nur reinem, frischem Schweinegut.

„Hochfein parfümiert."

Jugendfrische verleiht

Guthmann's Cosmos-Seife

Pro Stück 25 Pfg.
Dresden

Ist die reinste u. mildeste all. Toilette-seifen, erzeugt einen zarten, rosigen Teint u. sammetweiche weisse Haut. Höchst. Fettgehalt. Vornehm. Parfüm.

Zu haben in allen einschläg. Geschäften.

In allen Buchhandlungen vorrätig:

Führer durch Halle a. d. S.

und seine

staatlichen und städtischen Einrichtungen und Anstalten.

Mit Unterstützung des Magistrats und zahlreicher Fachmänner herausgegeben von:
G. Genzmer Stadtbaurat. und Dr. **O. Förtsch** Stadtrat.

Mit 14 Vollbildern, Stadtplan, Karte der Umgegend ꝛc.

5. und 6. Tausend.
1904.

Preis elegant gebunden mit Stadtansicht ℳ 1.—

Plan der Stadt Halle a. d. Saale.

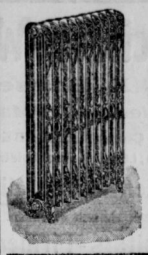
Neu entworfen und gezeichnet vom **Stadtbauamt.**
Maßstab 1:10000.
Ergänzt bis Ende 1903.
Preis 50 Pfg.

Karte der Umgegend von Halle a. d. S.

Maßstab 1:50000.
Preis 50 Pfg.

Halle a. d. S. **Otto Hendel,** Verlag.

Fernsprecher No. 31.



Central-Heizungen.

Niederdruckdampf- und Warmwasserheizungen mit Selbstregulierung und alle anderen Heizungsarten.
Trockenanlagen, Badeeinrichtungen, Dampfkochküchen, Dampfwaschküchen.

Mehrere hundert Anlagen im Betrieb.

Filiale in Berlin.

Dicker & Werneburg,

Halle a. S., Turmstrasse 123.

Für Industrie und Landwirtschaft

liefert **R. WOLF** MAGDEBURG-BUCKAU

fahrbare und feststehende Sattdampf- und Patent-

Heissdampf-

Lokomobilen bis zu 500 Pferdestärken.
Wirtschaftlichste, dauerhafteste und zuverlässigste Betriebsmaschinen der **Neuzeit.**
Leichte Wartung. Verwendung jedes Brennmaterials. Verwertung des Abdampfes. Grosser Kraftüberschuss.

Vertr.: **Herm. Gereke,** Leipzig-Gohlis, Aeussere Hallesche Str. 38.

Von

Bremerhaven

nach den

Nordsee-Bädern

Norderney · Juist
Borkum · Helgoland
Amrum · Wyk a. Föhr · Sylt · Hörnum a. Röm

sowie von

Bremen u. Wilhelmshaven nach Wangerooge.

Fahrpläne u. direkte Fahrkarten auf allen größeren Eisenbahn-Stationen

Weitere Auskunft erteilt:

Norddeutscher Lloyd

Bremen

Prospekte franko zu haben bei **Peckolt & Raake,** Riebeckplatz, Agentur des Norddeutschen Lloyd, bei **Schrödel & Simon,** Buch- u. Kunsthandlung, Gr. Ulrichstr. 36 und **Otto Westphal,** Poststr. 18
Auskunftsstellen des Verbandes deutscher Nordseebäder.

Johannisbeerwein,
Erdbeerwein,
Stachelbeerwein,
Heidelbeerwein.

Von ersten Autoritäten als hochfeine Weine anerkannt.

C. Wesche,
Quedlinburg.

Die Volksküchen

befinden sich I.: **Brunnenwarte 31**
II.: **Breitestraße 33.**
1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „

Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststr. 68, bei Herrn **Flade,** Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann **Ludwig Barth,** Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipziger Turmes.
Die Verwaltung der Volksküchen.

Praktische Hausfrauen wählen
als Fussboden-Anstrich

Gumiol-Fussboden-Lackfarbe!

Ueber Nacht trocknend! Nicht nachklebend!
Ferner **zum Konservieren von**
Linoleum, Parkett, lackierten Fussböden
Gumiol-Politur!
Einfacher und im Verbrauch billiger als Wachs!
Man verlange Prospekt.
Lackfabrik **Curt Gündel,** DRESDEN 28.
Niederlage in Halle: **Helmbold & Co.,** Leipziger Str. 104, Apotheker **W. Höfer,** Geiststrasse 60, und **Max Ott** vorm. **E. Walter Nachf.**

ff. Oliven-Oel,
per Flasche 1.25 Mk.
A. Krantz Nachf.,
Gr. Steinstr. 11. Fernspr 2064.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Lohnender Verdienst!

Für Halle und Umgebung werden

Damen und Herren aus allen Ständen

zum Betriebe der Sterbekassen- und Kinder-Versicherung mit wöchentlicher und monatlicher Prämienzahlung von angesehener alter **Lebensversicherungs-Gesellschaft** als **Mitarbeiter gesucht.** Gewährt werden reichliche Provisionen, Gehälter und event. auch Spesen. Auch Nichtfachleute finden gern Berücksichtigung und kostenlose Einführung in die Branche. Gefl. Offerten an **Gen.-Agent der „Iduna" H. Silbernagel.**

Herzlichen Dank und viele Grüße!

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute nacht meine liebe Frau, unsere gute Mutter,

Frau Alwine Kahle
geb. König,

nach langem Leiden im 42. Lebensjahre sanft verschieden ist.
Halle a/S., den 8. Juli 1905.
Friedr. Kahle und Kinder.

Der bewährte und allein ächte

Dr. Kahleyss'sche Magenliqueur

ist aus den feinsten magenstärkenden Bestandteilen bereitet und hat sich bei **gestörter Verdauung u. chronischem Magen- und Darm-Katarrh** als sehr heilsam erwiesen. Er ist zu haben in Flaschen a 1,25 Mk. und 2 Mk. bei den Herren
J. H. Reussner, a. d. Moritzkirche 1
Sprengel & Rink, Leipziger Str.

Eine in gutem Zustand befindliche

Dampf-Dresch-Maschine

ist anderer Unternehmungen halber **billig zu verkaufen.** Off. sub **D. 55** an **Rudolf Mosse, Bernburg.**

Die hart arbeitenden und oft so rob behandelten Zugtiere seien dem Schutze des Publikums empfohlen.

Großes Lager in Löffeln.

Große Auswahl

Hochzeits- und Jubiläums-Geschenke

aller Arten in ganz neuen, aparten Mustern zu billigsten Preisen.

Nur solideste, erprobte Fabrikate.

Juwelier **Tittel,**
Schmeerstraße 11.
5% in Sparmarken.

Verlobt: Frl. Berta Knauel mit Hrn. Gustav Garke (Magdeburg-N., Quedlinburg); Frl. Charlotte Heine mit Hrn. Dr. Walter Hermes (Oschersleben, Gießen).

Vermählt: Hr. Karl Vetter mit Frl. Klara Barde (Weimar).

Geboren: Sohn: Hrn. Hermann Uhlmann (Dessau); Hrn. Hugo Koch (Dessau); Hrn. O. Xander (Magdeburg); Hrn. M. Meuchner (Magdeburg); Hrn. Oberleutnant Schlenther (Graudenz). — Tochter: Hrn. Rud. Jünemann (Dessau).

Gestorben: Hr. Lehrer und Küster Gotthold Weilepp (Schkeuditz); Frau verw. Johanne Busse (Dessau); Herr Joseph Kellner (Eisenach); Frau Berta Schneider geb. Leonhardt (Eisenach); Frau Fried. Grunert geb. Kämmerer (Berga); Frl. Joh. Mille (Weimar); Frau Hedwig Lendolf geb. Schmidt (Sulza); Frau verw. Finanzrat Marie Neumeister geb. Eisenreich (Gera); Hrn. Carl Otto S. Paul (Gera); Frau Clara Auguste Amalie Conru geb. Röse (Liebschwitz); Frau Helene Weingardt geb. Eisenbrandt (Mühlhausen).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050709028/fragment/page=0003

Accumulatoren- und Electricitäts-Werke-Actiengesellschaft

GEGRÜNDET 1893. **vormals W. A. Boese & Co.** GEGRÜNDET 1893.

Volleingezahltes Actienkapital Mark 4500000.

Fabriken in BERLIN und ALTDAMM bei Stettin. — Centralbureau: BERLIN SO., Köpenickerstrasse 154.

Vertreterbureaux: DÜSSELDORF, Mintropstr. 1; FRANKFURT a. M., Moselstr. 10; LEIPZIG, Packhofstr. 1; NÜRNBERG, Kirchenstr. 18; HAMBURG, Stadthausbrücke 15.

Bedeutende Verbilligung stationärer Batterien durch direkten Bezug aus unseren Fabriken

wie dies von Behörden, Communen, Industriellen und Gewerbetreibenden bereits vielfach geschieht. — Die den in stationären Accumulatorenbatterien bekanntlich nur **Zwischenhandel treibenden grossen Electricitäts-Firmen** zustehenden **Rabatte** und **Provisionen** kommen unseren **direkten** Abnehmern **unverkürzt** zu statten.

Allererste Referenzen von Reichs- und Staatsbehörden, Communen und ersten Firmen des In- und Auslandes! — Kostenanschläge und Ingenieurbesuch unentgeltlich!

G. Schaible,

Möbelfabrik m. elektr. Betrieb.

Magaz.: Gr. Märkerstr. 26 u. 2 am Ratskeller.

☞ Fernsprecher 1111. ☜

Größte Spezial-Fabrik und Polster-Werkstatt für

Möbel-Einrichtungen

im Preise von 240, 300, 400, 500 Mk. usw.

Allesdauerhaftgearbeitet.

Einzelne Möbel zu billigsten Preisen.

Alle Polster-Möbel werden durch Patent-Verfahren gegen Motten geschützt.

Bedienung durch Fachleute.

☞ Kataloge kostenlos. ☜

M W Eddritzer und Oberröbl. Briketts m. Krone, Brektorfbriket. bil. Sommerpr. Otto Just, L. Wuchererstr. 45 Fernr. 1964.

Neue zarte Castlebay

Matjesheringe.

1 Postdose (40) ℳ 2.50, 3 Dos. ℳ 7.—
1 „ (30) „ 3.50, 3 „ „ 10.—
1 „ (22—25) „ 4.50, 2 „ „ 8.50
alles franko gegen Nachnahme.

A. Frerichs, Hamburg 5.

Wasche mit

Luhns

Giebt schönste Wäsche

Nur echt MIT ROTBAND

Vergnügungs- und Erholungs-Reisen zur See

Nach berühmten Badeorten

mit dem Doppelschrauben-Dampfer „Meteor".

Abfahrt von Hamburg 2. Septbr. Besucht werden die Plätze: **Rotterdam** (für Scheveningen, daselbst Extrafeste zu Ehren der Teilnehmer), **Ostende, Havre** (für Trouville), **San Sebastian, Bayonne** (für Biarritz), **Jersey, Guernsey, Ryde, Brighton, Helgoland.** Reisedauer 18 Tage. Fahrpreise von Mk. 325 an aufwärts.

Reisen nach Portugal

mit den großen transatlantischen Personendampfern d. **Hamburg-Amerika Linie** und der **Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**

Abfahrt von Hamburg mehrfach wöchentlich. Fahrkarten wahlweise gültig für die Dampfer beider Linien. Fahrpreis bis Lissabon Mk. 160, Rückfahrkarten Mk. 280.

4 Nordlandfahrten

Je nach Fahrplan bis **Drontheim** oder **Spitzbergen.**

Mit dem Doppelschrauben-Dampfer **„Meteor"** 3 Reisen bis Drontheim: ab Hamburg am 17. Juli, 2. August, 17. August. Jedesmalige Reisedauer 18 Tage. Fahrpreise von Mk. 250 an aufwärts,

mit dem Doppelschrauben-Schnelldampfer **„Prinzessin Victoria Luise"** bis **Spitzbergen.** Am 18. Juli von Hamburg. Wiederankunft in Hamburg am 8. August. Fahrpreise von Mk. 800 an aufwärts.

Nach England, Irland und Schottland

mit dem Doppelschrauben-Schnelldampfer **„Prinzessin Victoria Luise".** Abfahrt von Hamburg 15. August. Reisedauer 21 Tage. Fahrpreise von Mk. 750 an aufwärts.

Berlin-Dover, Berlin-London, Hamburg-Dover-London

mit direktem Sonderzug von Berlin nach Cuxhaven oder von Hamburg nach Cuxhaven. Von Cuxhaven mit den großen transatlantischen Personendampfern sofort weiter nach England.

Hamburg-Paris

auf dem Seewege.

Durch das Anlaufen der nach Newyork bestimmten Post- und Schnelldampfer der Hamburg-Amerika Linie in den französischen Hafenplätzen **Boulogne** und **Cherbourg** bietet sich jede Woche mehrfach Gelegenheit zu einer schnellen und comfortablen Reise nach **Frankreich.**

☞ Der Doppelschrauben-Schnelldampfer „Prinzessin Victoria Luise" und der Doppelschrauben-Dampfer „Meteor" sind für die Zwecke der Vergnügungsfahrten eigens erbaut, die „Prinzessin Victoria Luise" im Jahre 1900, der „Meteor" im Jahre 1904. Sie bieten daher durch ihre Construction und ihre gesammten Einrichtungen für solche Reisen die größte Bequemlichkeit.

Alles Nähere enthalten die Prospecte.

Hamburg-Amerika Linie, Abteilung Vergnügungsreisen, **Hamburg.**

In **Halle a. S.: Georg Schultze,** Bernburgerstr. 32 I; in **Nordhausen: Arthur Heilbrun,** i. Fa.: L. Heilbrun & Co.; in **Weissenfels: F. A. Laue.**

84

Die unterzeichnete **Kommandit-Gesellschaft** beruft hiermit unter Hinweis auf **§§ 3, 10, 11, 14** des Reichsgesetzes vom **4. 12. 99 eine Versammlung** der Inhaber ihrer Teilschuldverschreibungen auf **Sonnabend den 29. Juli 1905, vorm. 11 Uhr nach Halle a. S., Hotel zur Stadt Hamburg.**

Zweck der Versammlung ist Beschlußfassung über Wahl eines Vertreters der Gläubiger und Ermächtigung desselben, mit der Gesellschaft über Zeit und Maß der weiteren Auslosung von Obligationen für die Anleihe-Gläubiger verbindliche Abmachungen zu treffen.

Halle a. S., den 21. Juni 1905.

Grabaus Aluminiumwerke.
Der Vorstand.

Zool. Garten

Havemanns Original-Raubtierschule.

5 Löwen, 1 Königstiger, 1 Leopard, 3 Bären, 1 Schweißhund, 1 gefl. Hyäne.

Hauptvorstellung: 5½ Uhr.
Fütterung: 7 Uhr.
Eintrittspreise unverändert.
Stuhlplätze 20 u. 10 Pfg.

Möllers' Rosengarten.

Turners Crimson Rambler
karmoisinroter Herumstreicher
und
Madame N. Levavasseur
niedrigbleibende rem. Crimson Rambler
in herrlichster Blüte.

Blankenburg-Schwarzatal in Thür.
Hotel und Kurhaus I. Rang. „Chrysopras".
Beste Pension.
Besitzer: **G. Prüter,** Hoftraiteur.

Klosterlausnitz, Thür.,

Weimar-Geraer Bahn, **klimatischer Kurort** in **nadelholzwaldreicher** Umgebung. Bäder. Prospekte durch Verkehrs-Ausschuß.

Gross-Tabarz. Thüringer Wald. Herrlich gelegene, vielbesuchte Sommerfrische und Luftkurort. Frequenz 1904: 4700 Personen. Rust. u. Prosp. d. d. **Fremden-Comité.**

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit **gern** und **unentgeltlich** mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen- und Verdauungsbeschwerden** geholfen hat.

A. Hoeck, Lehrerin,
Sachsenhausen bei Frankfurt a. M.

Bei

Harnröhrenleiden

sind Sanosnäschen (Bor-Zink-Eiweiss-Verbindung 2.5 an Gelatine-gummi gebunden) v. vorzüglicher Wirkung — sie desinfizieren die entzündet. Stellen u. schließen sie völlig ab — die Heilung verläuft bei selbst alten Leiden normal, wie bei jeder Wunde, die mit Pflaster bedeckt ist. Preis 3.00 ℳ.

Chemische Fabrik John Janke,
Hamburg-Eilbeck.

In Halle: Löwenapotheke, a. Markt.

Hygienische

Bedarfsartikel. Neuest. Katalog m. Empfehl viel. Aerzte u. Prof. gratis u. fr.

H. Unger, Gummiwarenfabrik
Berlin NW., Friedrichstrasse 91/92.

Sanatorium Naumburg a. Saale, Thüringen.

Altbewährte Naturheilanstalt in reizender, geschützter Lage. Erfolgreichste Behandlung aller chronischen Leiden, auch bei Frauenleiden. Mäßige Preise. Prospekte gratis.

Dirig. Arzt: **Dr. med. Zenker.** Dir. **C. E. Wagner.**

SELLIN

Ostseebad . . . und klimatischer . . . Kurort

Illustr. Prosp. durch die Geschäftsstelle Otto Westphal, Marktplatz 13, und durch die Badedirektion.
Frequenz 1904: 6417 Personen.

INSEL RÜGEN

Sommerfrische Gräfenthal im Thür. Wald,

Stat. der Bahn Probstzella-Bock-Wallendorf, herrlich und geschützt gelegen im Laub- und Nadelwald. Gute Wohnungen und Verpflegung, mäßige Preise.

Der Thür. Wald-Verein und der Städt. Verein.

Bad Köstritz in Thüringen

bewährt bei **Rheumatismus, Gicht, Neuralgien** (Ischias), **Nierenleiden** durch seine, nach neuestem maschinellen Erhitzungs-Verfahren bereiteten *warmen Sand-Bäder,* die neben *Sol-,* Fichtennadel-, kohlensauren, *hydroelektrischen* Bädern und Massage in vielen Fällen noch Aussicht auf Erfolg bieten, wo oft andere Heilmittel zu versagen scheinen. Saison 1. Mai bis 30. September. Ausf. Prospekte durch die Direktion und den Bade-Arzt Dr. Apetz.

Wein-Restaurant Malepartus

Hotel Preussischer Hof.

Diners, Soupers, exquisite Weine.

Dr. Weiser's Sanatorium

Neustadt a. Orla (Thüringen)

für Nerven-, Frauen-, Herz-, Magen-, chronische u. Stoffwechselkrankheiten. Physik.-diätet. Kurmethoden. Alle Kurmittel, Zander-Institut, Vibrationsmassagen. Das ganze Jahr geöffnet und besucht.

Heilung chronischer Fälle nach bewährter Methode.

Ziegenrück a. d. Saale Wald- u. wasserreiche Gebirgsgegend, Dampf-, Moor-, Sole-, Fichtennadel- und Flussbäder.

Billiger, romantischer Luftkurort

Auskunft durch den **Verschönerungs-Verein.**

Dr. med. F. Bartels' Sanatorium

Bad Kreischa bei Dresden

für Nerven-, Herz-, Magen-, Darm- und Stoffwechselkrankheiten. **Hauptanstalt 7—12 ℳ, Zweiganstalt (Volksheilstätte) 4—6 ℳ** pro Tag für alles. Das ganze Jahr besucht. Prospekte.

Nordseebad Langeoog ☞ „Der Führer durch die Nordseeinsel Langeoog" gibt Auskunft über alle Verhältnisse dieses schönsten Nordseebades (Wasserweg 45 Min.) u. wird gratis u. fr. versandt d. **Director Diedrich Becker** in **Esens.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050709028/fragment/page=0004